




## Grönlands Westküste intensiv erleben


### Entdeckungsreise nördlich des Polarkreises


Entdecken Sie auf dieser Reise die Westküste von Grönland mit seinen wunderschönen Wildblumen, atemberaubenden Fjorden, aussergewöhnlichen Klippen, heissen Quellen und kristallklarem Himmel. Tauchen Sie in die Kultur und Traditionen des Landes ein und erfahren Sie über die Geschichte dieses Landes.

#### AUF EINEN BLICK

 Grönland Westküste

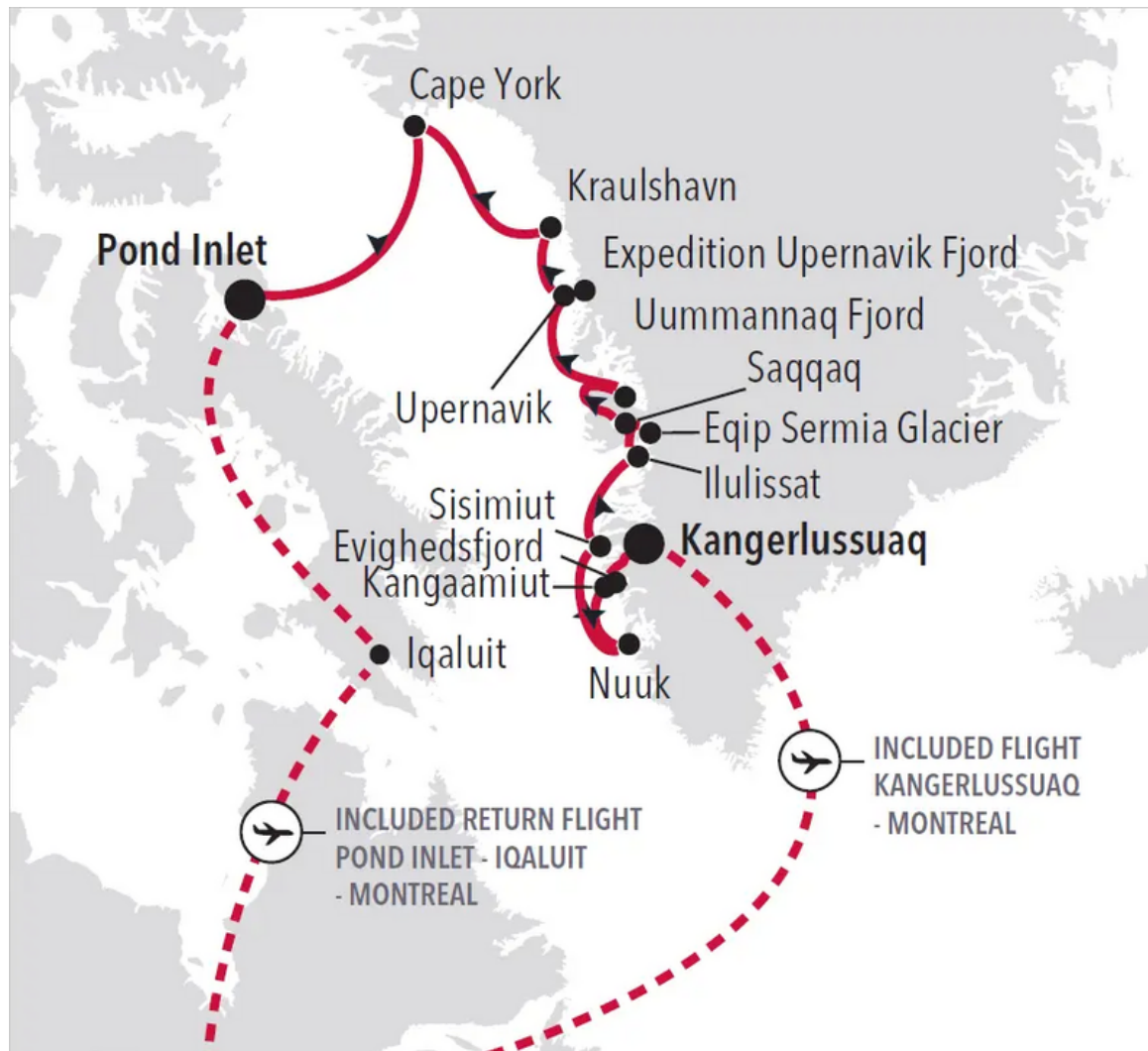
 ab CHF 16'710.-

 Individualreise

-  • Luxuriöses Expeditionskreuzfahrtschiff
- Arktische Landschaften
- Inuit Kultur kennenlernen

## Reisedaten

### Reiseroute



## Reiseprogramm

### 1. Tag: Einschiffung in Kangerlussuaq, Grönland

Charterflug von Montreal nach Kangerlussuaq und Transfer zum Hafen. Einschiffung auf Ihr Expeditionsschiff. Nach der Sicherheitsübung heisst es gegen Abend "Leinen los" zur Reise in Richtung Grönland.

### 2. Tag: Kangaamiut / Evighedsfjord

Kangaamiut (das Volk der Fjorde) ist eine Siedlung, die sich an die Küste des grönländischen Polarkreises schmiegt, umgeben von einigen der spektakulärsten Fjordlandschaften des Landes. Die nahe gelegenen zinnenförmigen Berge gaben der dänisch-norwegischen Kolonialsiedlung ihren ursprünglichen Namen Sukkertoppen (Zuckerhut). Hier kann man die grönländische Kleinstadtkultur in ihrer authentischsten Form erleben. Die Stadt ist über einen kleinen Hügel verstreut, auf dem alle

bunten Gebäude der Stadt auf einmal zu sehen sind. Ein System von Treppen und Stegen führt zur Spitze des Hügels, einem Bereich, der für den Hubschrauberverkehr genutzt wird und von dem aus man einen atemberaubenden Blick auf die Wildnis rund um die Siedlung hat. Die Einheimischen sind stolz auf ihre Inuit-Geschichte und -Kultur. Je nach Tageszeit kann man einheimische Männer sehen, die frischen Fisch oder Rentierfleisch aus den umliegenden Fjorden verkaufen oder ihren Fang auf den Felsen des Hafens ausbreiten oder Frauen, die kunstvolle, selbst gefertigte Perlenketten und Schnitzereien verkaufen,

Evighedsfjord (Ewigkeitsfjord) ist ein grosser Fjord nordöstlich von Kangaamiut in Südwestgrönland. Der Fjord hat eine Länge von 75 Kilometern und es sind mehrere Verzweigungen mit zahlreichen Gletschern zu sehen, die von der Maniitsoq-Eiskappe im Norden herunterkommen. Der Evighedsfjord hat mehrere Biegungen und immer, wenn das Schiff das vermeintliche Ende erreicht, geht der Fjord in eine andere Richtung weiter und scheint ewig weiterzugehen. An seinem südöstlichen Ende befindet sich der Qingua Kujatdleq-Gletscher. Am nordwestlichen Ende befindet sich ein U-förmiges Tal mit sieben Gletschern, die von den Bergen herunterkommen, aber das Wasser nicht (mehr) erreichen. Die Gletscher hatten ihre maximale Ausdehnung um das Jahr 1870 und haben mehrere Zyklen von Vorstoss und Rückzug durchlaufen. Die Berge auf beiden Seiten des Fjords erreichen eine Höhe von über 2'000 Metern und der Fjord hat eine Tiefe von bis zu 700 Metern. Die Schneegrenze von Evighedsfjord liegt bei 1'100 Metern und die Region Evighedsfjord ist als eines der besten Heliskiing-Gebiete Grönlands bekannt.

Der Evigheds-Gletscher fliesst vom grönländischen Eisschild, dem zweitgrössten Eiskörper der Welt nach dem antarktischen Eisschild, nach Westen. Er ist ein sich langsam bewegender Gezeitengletscher, das heisst, dieser Talgletscher windet sich im Schnecken tempo durch das Küstengebirge hinunter zum Ozean. Wenn das Gletschereis ins Wasser eintritt, beginnt es zu schwimmen und zerbricht schliesslich in Eisberge, die den Fjord hinuntertreiben.

### 3. Tag: Nuuk

In der - für grönländische Verhältnisse - pulsierenden Hauptstadt Grönlands könnte man glatt vergessen, dass man sich in einem so grossen und isolierten Land befindet. Nuuk ist Grönlands wirtschaftliches und soziales Zentrum und beherbergt mehr als ein Drittel der grönländischen Bevölkerung. Die Kathedrale von Nuuk blickt auf den wunderschönen alten Kolonialhafen und das Grönländische Nationalmuseum, in dem die legendären Qilakitsoq-Mumien ruhen. Oberhalb des Kolonialhafens liegt das Stadtzentrum von Nuuk mit seinen Reihen von Wohnungen im skandinavischen Stil, einem belebten Einkaufsviertel, dem grönländischen Parlament, dem Rathaus von Nuuk (das Besucher willkommen heisst, um seine Kunstwerke zu besichtigen) und sogar Strassencafés, die lokal produzierte Lebensmittel und Bier verkaufen. Diese Anspielungen auf die Moderne konkurrieren mit lokalen Handwerksboutiquen, dem Markt, auf dem der Fang von Nuuks riesigen Fjordlandschaften verkauft wird, und dem Katuaq-Kulturzentrum, in dem Blockbuster-Filme sowie einheimische und ausländische Künstler die Einwohner von Nuuk unterhalten. Obwohl Nuuk seit langem ein Schmelztiegel dänischer und grönländischer Ideen ist, ist dies die einzige Stadt in Grönland mit Ampeln und Kreisverkehren.

### 4. Tag: Sisimiut

Sisimiut ("Das Volk der Fuchslöcher") ist die zweitgrösste Stadt Grönlands, die grösste arktische Stadt Nordamerikas und ein Knotenpunkt zwischen dem wärmeren Süden und dem eisigen Norden des Landes. Mit einer jungen, dynamischen Bevölkerung, darunter Studenten aus dem ganzen Land, ist Sisimiut eine der am schnellsten wachsenden Städte in Grönland. Seit mehr als viereinhalbtausend Jahren bewohnt, entwickelte sich die Stadt während der dänischen Kolonialzeit schnell zu einem Handelszentrum. Die alten Gebäude und Artefakte können im Sisimiut Museum besichtigt werden, einer Sammlung wunderschön restaurierter Gebäude, die alles von alten Torfhäusern bis hin zu moderner Inuit-Kunst zeigen. Die örtlichen Kunsthandwerker gelten als

einige der besten in Grönland und verkaufen ihre Waren oft direkt aus ihrer Gemeinschaftswerkstatt im Hafen, wo sie mit Jägern um Rohstoffe feilschen. Heute konzentriert sich die moderne Industrie auf die Verarbeitung von Meeresfrüchten und die Schifffahrt; KNI, die staatliche Kette von Gemischtwarenläden, die selbst in den entlegensten Siedlungen präsent ist, hat ihren Sitz in Sisimiut. Die meisten Bewohner leben immer noch in den bunten Holzhäusern, für die Grönland so bekannt ist. Das weitläufige Hinterland von Sisimiut bietet ausgezeichnete Möglichkeiten zum Wandern und Angeln, und die Einheimischen benutzen in den langen Wintern oft Schlittenhunde oder Schneemobile, um sich auf ihrem riesigen Spielplatz in den Bergen fortzubewegen. Im Sommer kann man bis zum internationalen Flughafen von Kangerlussuaq wandern, eine Strecke, die auch für den zermürenden Polarkreis-Marathon genutzt wird, einen der härtesten Ausdauerläufe der Welt.

### 5. Tag: Ilulissat

Der Ilulissat-Eisfjord, der als Geburtsort der Eisberge bekannt ist, produziert jeden Tag fast 20 Millionen Tonnen Eis. Tatsächlich bedeutet das Wort Ilulissat in der Sprache der Kalaallit "Eisberge". Die Stadt Ilulissat ist bekannt für ihre langen Perioden ruhigen und beständigen Wetters, aber das Klima ist aufgrund der Nähe zum Fjord eher kalt. In Ilulissat, der drittgrössten Stadt Grönlands nach Nuuk und Sisimiut, leben etwa 4'500 Menschen. Manche Einwohner schätzen, dass in der Stadt fast so viele Schlittenhunde wie Menschen leben. Ilulissat besitzt auch ein Heimatmuseum, das im ehemaligen Haus des grönländischen Volkshelden und berühmten Polarforschers Knud Rasmussen untergebracht ist.

### 6. Tag: Eqip Sermia Gletscher / Saqqaq

Der Eqip Sermia Gletscher ist der aktivste in ganz Grönland. Er ist nicht ganz so gross wie Sermeq Kujalleq, der am Ende des Ilulissat Eisfjord liegt. Dafür ist er aber leichter zugänglich und Sie können näher an ihn herankommen.

Der eigentliche Gletscher ist ungefähr fünf Kilometer breit und bietet einen beeindruckenden Anblick. Es ist ein einzigartiges Erlebnis, im Boot vor dem Gletscher zu sitzen und auf das Abbrechen des Eises zu warten. Wenn das passiert, werden Sie ganz sicher von dem gewaltigen Donner fasziniert sein, gefolgt von einem grossen Platschen, wenn das Eis auf das Wasser trifft.

Saqqaq bedeutet "die Sonnenseite", und das ist kein Zufall, denn die kleine westgrönländische Siedlung liegt an der Südseite der Halbinsel Nuussuaq in der Diskobucht rund 100 Kilometer nördlich von Ilulissat. Die wichtigsten Einnahmequellen der Siedlung sind heute der Tourismus und die Fischerei auf Schwarzen Heilbutt.

### 7. Tag: Uummannaq Fjord

Der Uummannaq-Fjord wurde in der Vergangenheit von einem riesigen Gletscher geformt. Dieser Fjord ist etwa 160 Kilometer lang und 24-48 Kilometer breit und erstreckt sich nach Osten bis zur grönländischen Eiskappe. Der Hauptfjord teilt sich in mehrere kleinere Fjorde, die ebenfalls von Gletschern gespeist werden. Der Store Glacier, auch Great Qarajaq genannt, ist einer der sich am schnellsten bewegenden Gletscher der Welt mit einer Geschwindigkeit von 5,7 Kilometer pro Jahr. Die geschützten Bedingungen am Uummannaq-Fjord bieten auch gute Lebensbedingungen für Menschen. Zunächst bewohnte die Saqqaq-Kultur das Gebiet zwischen 2500 v. Chr. und 800 v. Chr., dann die Inuit. Eine berühmte Mumie eines sechs Monate alten Jungen ist heute im Museum von Nuuk ausgestellt. Der Junge wurde in Qilakitsoq im Fjord gefunden und ist durch die kalte, trockene Luft seit 500 Jahren in bemerkenswertem Zustand erhalten geblieben. Heute leben die Inuit in acht farbenfrohen Siedlungen im Fjord, wobei Ummannanaq die meisten Menschen und Einrichtungen beherbergt. Jagd, Fischfang und viele andere kulturelle Traditionen sind nach wie vor wichtig für die Gemeinden. Die Tierwelt im Fjord gedeiht während der langen Sommertage prächtig. Wahrscheinlich werden Sie irgendwann einmal Wale sehen, wobei Finn-, Buckel- und Zwergwale am

häufigsten vorkommen. An Land verlieren Polarfüchse ihr weisses Winterfell und bekommen für den Sommer ein braunes Fell. Polarhasen hingegen behalten ihr weisses Fell in diesem Gebiet das ganze Jahr über. In abgelegenen Teilen des Fjords gibt es Moschusochsen. Eissturmvögel sind häufige Seevögel, und Trottellummen, Isländischmöwen und Eismöwen sind oft im Fernglas zu sehen.

### **8. Tag: Upernavik Fjord / Upernavik**

So weit in Nordgrönland ist das Eis ein omnipräsent. Der siebzig Kilometer lange Upernavik-Fjord, der sich zwischen zwei Inselketten im Labyrinth der Fjorde des riesigen Upernavik-Archipels erstreckt, reicht von den offenen Gewässern der Baffin Bay bis zum grönländischen Inlandeis selbst. Der Upernavik-Fjord ist zwar weniger bekannt als der südlich gelegene Ilulissat-Eisfjord, aber er ist nicht weniger spektakulär. Das grönländische Inlandeis kalbt unaufhaltsam in den Fjord, der an manchen Stellen über einen Kilometer tief ist, und die riesigen Eisberge, die vom Upernavik-Gletscher gekalbt werden, muss man gesehen haben. Einige von ihnen sind so gross wie ganze Häuserblocks, und Eisberge dieser Grösse können jahrelang im eisigen Nordatlantik überdauern und erreichen oft Neufundland in Kanada. Nur wenn man zwischen diesen kolossalen Eisbergen fährt, kann man die vom Meer geschliffene Schönheit und die stille Kraft der unberührten Wildnis Nordgrönlands richtig geniessen. Das Rauschen des Ozeans am Fusse eines Eisbergs zu hören oder das Spektakel eines kalbenden und umkippenden Eisbergs zu sehen, kann man nirgendwo sonst in der Arktis auf diese Weise erleben.

Upernavik selber ist die Heimat von etwa 1'000 Menschen und liegt auf einer niedrigen Insel in einem mit Eisbergen übersäten Meer und ist den grössten Teil des Jahres von Meereis umgeben. Upernavik ist der Knotenpunkt für die vielen kleinen Dörfer in der Gegend und überraschend kosmopolitisch, denn es ist stolz darauf, die nördlichste Stadt Grönlands zu sein. In den 1850er Jahren wurde ausserhalb der Stadt eine Runeninschrift aus der Zeit um 1300 gefunden, die die nördliche Grenze der nordischen Erforschung Grönlands markiert. Die Geschichte der Inuit in diesem Gebiet reicht jedoch viel weiter zurück: Wellen von Paläo-Inuit-Siedlern aus Kanada besiedelten das beutereiche Gebiet fast 5'000 Jahre lang, und die modernen Thule-Inuit (die Vorfahren der modernen Grönländer) lebten hier ununterbrochen in den letzten neunhundert Jahren. Die 1772 gegründete Stadt ist eine der ältesten in Grönland, und das ausgezeichnete örtliche Museum zeigt in mehreren historischen Gebäuden, darunter die Alte Kirche, eine beeindruckende Sammlung von Artefakten und Kunstwerken aus dem gesamten Nordwesten Grönlands. In der Nähe befindet sich die grössere Neue Kirche, ein Treffpunkt für die örtliche Gemeinde. Hochzeiten, Taufen und Konfirmationen sind für die ganze Stadt ein Grund zum Feiern und zum Tragen der aufwendigen Trachten. Mit dem einzigen Flughafen in der Gegend ist Upernavik auch ein Handelszentrum für Nordgrönland. Frische Lebensmittel und Post gehen in den Norden, während Fisch und Pelze in den Süden exportiert werden, und die örtlichen Kunsthandwerker gehören zu den besten in Grönland.

### **9. Tag: Kraulshaven**

Heute Vormittag besuchen Sie die kleine Inuit Gemeinde von Kraulshaven am Ende der Upper Nugssuak Halbinsel. Am Nachmittag geht die Fahrt immer Weiter nach Norden.

### **10. Tag: Cape York**

Sie haben den nördlichsten Punkt der Reise erreicht. Sie besuchen die arktische Region von Cape York.. Das an der nordwestlichen Küste Grönlands in der Baffin Bay gelegene Cape York begrenzt die Melville Bay an ihrem nordwestlichen Ende und die Kiatassuaq-Insel an ihrem anderen Ende. Zwischen den beiden Kaps erstreckt sich eine Kette von Küsteninseln, vor allem die Meteoriteninsel, die nach dem Fund eines der grössten Eisenmeteoriten der Welt in Savissivik, einer Siedlung auf der Insel, benannt wurde. Das Eisen dieses Meteoriten zog die aus dem arktischen Kanada einwandernden Inuit an, die das Metall zur Herstellung von Werkzeugen und Harpunen

verwendeten. Wer diese Region besucht, sieht die ikonischen blau-weissen Eisberge, die mit dem Anstieg der Erdtemperatur schrumpfen.

### **11. Tag: Ausschiffung in Pond Inlet, Kanada**

Pond Inlet liegt im Norden der Baffininsel und ist eine kleine, vorwiegend von Inuit bewohnte Gemeinde mit etwa 1'500 Einwohnern. Im Jahr 1818 benannte der britische Entdecker John Ross eine Bucht in der Nähe nach dem englischen Astronomen John Pond. Heute gilt Pond Inlet dank mehrerer malerischer Gletscher und Gebirgszüge in der Nähe als eines von Kanadas "Juwelen des Nordens". In der Nähe von Pond Inlet finden sich zahlreiche archäologische Stätten der alten Dorset- und Thule-Völker. Die Inuit jagten Karibus, Ringel- und Sattelrobben, Fische, Eisbären und Walrosse sowie Narwale, Gänse, Schneehühner und arktische Hasen, lange bevor europäische und amerikanische Walfänger hierher kamen, um Grönlandwale zu fangen. Pond Inlet ist auch als bedeutendes Zentrum der Inuit-Kunst bekannt, insbesondere für die Druckgrafik und die Steinschnitzerei.

Am Vormittag Ausschiffung und Charterflug zurück nach Montreal für Ihre individuelle die Weiter- oder Heimreise.

### Im Preis inbegriffen

- Flug Schweiz - Montreal - Schweiz in der Economy-Klasse, inkl. Flughafentaxen
- 1 Hotelübernachtung in Montreal vor und nach der Reise
- Transfers in Montreal
- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Charterflug Montreal - Kangerlussuaq / Pond Inlet - Montreal
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Getränke an Bord
- Kostenloses WLAN an Bord (eingeschränkte Verfügbarkeit, kein Streaming)
- Hafen- und Landungsgebühren
- Trinkgelder

### Im Preis nicht inbegriffen

- Versicherungen

### Preise pro Person

- Classic Veranda ab CHF 16'710.-
- Superior Veranda ab CHF 17'760.-
- Deluxe Veranda ab CHF 18'440.-
- Premium Veranda ab CHF 18'720.-
- Silver Suite ab CHF 23'330.-
- Signature Suite Auf Anfrage
- Master Suite Auf Anfrage
- Grand Suite Auf Anfrage



- Owner Suite Auf Anfrage  
Die Preise sind Richtpreise und können variieren. Die Reederei bietet je nach Nachfrage zum Teil Rabatte an.

## Hinweise

Der Einzelzuschlag ist immer auf Anfrage.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von den Wetterverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

